

# Meilensteine

# ors



## 2017

Dr. Jürg Rötheli übernimmt die Aufgaben als Direktor.

## 2015

Der Kanton Aargau überträgt der ORS die Aufgaben zur Betreuung von Asylsuchenden in den geschützten Operationsstellen (GOPS)

## 2014

Die ORS übernimmt die ABS Betreuungsservice AG in Pratteln und baut ihre Dienstleistungskompetenz für Gemeinden aus. Im Auftrag der Regierung von Oberbayern wird die ORS erstmals in Deutschland tätig. Die ORS Deutschland GmbH wird gegründet. Sie betreut Asylsuchende in München und Ingolstadt.

## 2013

Die ORS erhält nach einer öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag für drei der Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) des Bundes.

Nach einer weiteren Ausschreibung beauftragt der Bund die ORS erneut mit der Durchführung der Grenzsanitarischen Massnahmen (GSM) in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ).

## 2012

Die ORS gewinnt das Vergabefahren zur «Asylwerberbetreuung» in Österreich. Die ORS Service GmbH wird gegründet. Sie betreut die Asylsuchenden in den vier Erstaufnahme- und Betreuungsstellen Österreichs. Seit Anfang Januar betreut die ORS die Asylsuchenden in der Zivilschutzanlage Hochfeld im Auftrag des Kantons Bern.

## 2011

Die ORS führt eine neue Unternehmenssoftware ein. Sie verknüpft alle Geschäftsbereiche der ORS untereinander.

Der Kanton Basel-Stadt eröffnet die Zivilschutzanlage Brüglingen und betraut die ORS mit der Betreuung der dort untergebrachten Asylsuchenden.

Eric Jaun geht nach 15-jähriger Tätigkeit für die ORS in Pension. Stefan Moll-Thissen übernimmt seine Aufgaben als Direktor.

## 2010

Das Weiterbildungsprogramm der ORS heisst erstmals auch externe Interessierte willkommen. Ausserdem wird das Weiterbildungsprogramm eduQua-zertifiziert.

Stefan Moll-Thissen wird Mitglied der Geschäftsleitung. Er unterstützt Eric Jaun als Stellvertretender Direktor bei dessen Aufgaben.

## 2008

Ab 1. Januar führt die ORS im Auftrag des Kantons Fribourg das Gesamtmandat für das Asylwesen und betreut mit 45 Vollzeitstellen 1300 Personen.

Die ORS bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein eigenes Weiterbildungsprogramm an. Es ist inhaltlich auf die unterschiedlichen Betreuungsaufgaben und -herausforderungen abgestimmt.

Im Auftrag des BFM betreut die ORS neu die Asylsuchenden im Transitzentrum des Flughafens Genf.

## 2007

Der Kanton Solothurn beauftragt die ORS nach einem Submissionsverfahren mit der Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden. Zusätzlich führt sie die Bildungs- und Beschäftigungsprogramme.

Im Auftrag der Gemeinde Dänikon ZH betreut die ORS erstmals einen anerkannten Flüchtling.

## 2006

Der Kanton Fribourg überträgt der ORS die Aufgaben zur Betreuung von Nothilfebezügern.

Die ORS führt im Auftrag des Bundes neu die grens-sanitarischen Massnahmen in den Empfangs- und Verfahrenszentren durch.

## 2005

Die ORS wird nach den Normen ISO 9001:2000 und BSV-IV 200 doppelt zertifiziert.

## 2004

Zum ersten Mal wird die ORS im Kanton Bern mit der Führung einer PAG beauftragt. Dem sogenannten PAG Bitzius gehören die Gemeinden Hasle b. Burgdorf, Kirchberg, Lützelflüh und Rüdtiligen-Alchenflüh an. Ende Dezember 2006 zieht sich die ORS aus dem Kanton Bern zurück.

## 2002

Der Kanton Zürich betraut die ORS nach einem Submissionsverfahren mit der Führung von Durchgangszentren der 1. Phase.

## 2001

Die ORS betreut im Auftrag des BFF die Asylsuchenden im Transitbereich des Flughafens Zürich.

Als erste Gemeinde im Kanton Solothurn überträgt Dornach der ORS die kommunale Asylkoordination.

## 1999

Der Kanton Zürich beauftragt die ORS mit der Führung eines Durchgangszentrums.

## 1998

Die ORS betreut erstmals die individuell untergebrachten Asylsuchenden zweier Gemeinden des Kantons Zürich (Birmensdorf, Urdorf).

Im Rahmen der Betreuung und Unterbringung von Kriegsflüchtlingen aus Ex-Jugoslawien betraut der Bund die ORS mit der zivilen Führung von Militärunterkünften. Ausserdem führt die ORS im Auftrag von Bund und verschiedenen Kantonen Notunterkünfte. Der Personalbestand umfasst zu diesem Zeitpunkt fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Kanton Bern überträgt der ORS die Führung von kantonalen Erstaufnahme- und Durchgangszentren.

## 1996

Eric Jaun wird Geschäftsführer der ORS.

## 1994

Das BFF überträgt der ORS den Betrieb des Transitzentrums Altstätten SG.

## 1993

Die ORS übernimmt im Auftrag der Gemeinde Allschwil BL die Führung einer kommunalen Kollektivunterkunft für Asylsuchende.

Ab 1997 betreut sie auch die individuell untergebrachten Asylsuchenden der Gemeinde.

## 1992

Die Unterkunft für Asylsuchende «Gitterli» in Liestal ist Anfang der Neunzigerjahre auf Führung angewiesen. Der Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Regierungsrat Spitteler, wendet sich mit diesem Problem an die ADIA. Die Anfrage ergibt, dass diese als Temporärunternehmen aus verschiedenen Gründen das «Gitterli» nicht unter ihrem Namen führen darf. Hingegen kann ein inaktives Unternehmen der ADIA-Gruppe für diesen Auftrag genutzt werden. Das Unternehmen heisst ORS.

Das Bundesamt für Flüchtlinge (BFF; heute Staatssekretariat für Migration [SEM]) überträgt der ORS die Betreuungsaufgaben für Asylsuchende in den Empfangszentren des Bundes in Basel, Kreuzlingen, Chiasso und Genf.